



## Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

# Sommer & Co.

## Dermatologische Fälle in der BIT

### Alexander Dürr

Der Sommer ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr – draußen die Natur zu genießen, ins Schwimmbad zu gehen, im Garten zu arbeiten, feuchtfrohliche Abende im Biergarten zu verbringen... Doch diese Unternehmungen sind manchmal mit unangenehmen Überraschungen verbunden. Viele Insekten teilen sich das Essen und die guten erfrischenden Getränke, sehr gerne auch unser Blut mit uns. Nach meinen Beobachtungen waren gerade in der sehr heißen Jahreszeit die Wespen im vergangenen Jahr besonders aggressiv und stachen im Vorbeiflug ohne ersichtlichen Grund und ohne Vorwarnung zu.

So berichtete eine Patientin, die mit ihrem Enkel im Park spazieren ging, dass ohne Zutun des Kindes eine Wespe, die die Wange des Kindes nur gestreift hat, zustach. Binnen 3-4 Minuten war das Auge zugeschwollen.

In meiner Praxis häuften sich in dieser Zeit massiv alle möglichen Insektenstichverletzungen mit ausgeprägten Hauterscheinungen wie Schwellungen, Rötungen, Lymphangitis und manchmal auch antibiotikapflichtigen Hautinfektionen, die mit hohem Fieber, Schüttelfrost und Unwohlsein einhergehen können.

Gleich im Anschluss werde ich über zwei eigene Erfahrungen und einen weiteren dermatologischen Fall berichten.

### Fall 1: Wespenstich am Ringfinger rechts

Ich wurde am Abend beim Essen von einer Wespe gestochen. Sie flog an, berührte mich nur kurz am rechten Ringfinger und stach zu. Es entwickelte sich über ein paar Sekunden ein heftiger stechender, brennender Schmerz. Kurze Zeit später folgte eine starke Rötung mit Schwellung des gesamten Ringfingers.

Weil ich keine Antihistamine oder passende homöopathischen Arzneimittel zur Hand hatte, therapierte ich mit dem Equalizer und beobachtete.

Die Behandlung lief in den beiden Insektenstich-Fällen wie folgt ab: Information wird direkt am gestörten, beeinträchtigten Ort (Insektenstich Ringfinger rechts; weißes Licht) abgenommen und dann die gespeicherte pathologische Information auf gesunden Ringfinger links (rotes Licht) übertragen, insgesamt 6x. Anschließend wird die gesunde Information vom Ringfinger links (weißes Licht) abgenommen und auf Ringfinger rechts (rotes Licht) 6x übertragen. Zum Schluss wird die pathologische Information vom Ringfinger rechts (weißes Licht) erneut gespeichert und invertiert (gelben Knopf aktivieren) und auf den Ringfinger rechts (rotes Licht) ebenfalls 6x übertragen.

Diese Einstellung mit invertierter Information wird auf ein Fläschchen mit Trägerlösung (in diesem Fall Wasser) übertragen und in liegender Acht 20x verschüttelt. Die Tropfen habe ich mehrmals am Tag eingenommen.

Schon nach der ersten Behandlung bemerkte ich eine Reduktion des Schmerzes um 90%. Es kam zu keiner erneuten Zunahme der Schwellung und am folgenden Tag sah man nur noch eine kleine Rötung des Stichs, ohne Schwellung. Das war für mich ein beeindruckendes Ergebnis, da i.d.R. bei mir Schmerzen und Schwellung nach Insektenstichen ohne Medikamente oder sogar mit Medikamenten deutlich länger bestehen.

### Fall 2: Grasmilbenstiche an beiden Unterschenkeln

Man arbeitet ohne böse Gedanken im Garten und zack ... ein kleines schwarzes Insekt fliegt unbemerkt an den Unterschenkel, setzt sich und sticht zu, mehrfach. So ging es auch mir im letzten Sommer.

Direkt nach dem Stich spürte ich einen unangenehmen beißenden, brennenden Schmerz. Ein paar Stunden später entstand bei mir eine Papel mit einer zentralen kleinen Einblutung, und der Höhepunkt wurde erst am nächsten Tag deutlich. Es schmerzte, juckte

 **Dr. med. Alexander Dürr**

Facharzt für Allgemeinmedizin mit Zusatzbezeichnung Akupunktur und Naturheilverfahren. Seit 2008 beschäftigt er sich mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in der Praxis und setzt die Lebenskonforme Medizin nach Dr. Bodo Köhler um.



**Kontakt:** [www.ammerschlaeger-duerr.de](http://www.ammerschlaeger-duerr.de)

und es entstanden leichte Unterschenkelödeme durch die vielen Stiche.

Jeder, der mit den Grasmilben schon einmal Bekanntschaft gemacht hat, weiß, dass das eine ziemlich juckende, langwierige, unangenehme Angelegenheit ist.

Ich erinnerte mich an die hervorragende Anwendung und den schnellen Erfolg beim Wespenstich. Ich ging ähnlich wie im ersten Fall vor, nur dass ich diesmal als gesundes Areal die Thymusregion involvierte, da beide Unterschenkel von den Stichen betroffen waren.

Ablauf: Infoabnahme an der Einstichstelle mit den stärksten Beschwerden am Unterschenkel und diesmal Applikation der pathogenen Information auf Thymus, dann Abnahme der Information vom Thymus wieder auf die Unterschenkel zurück und danach die Information der Einstichstelle invertiert zurück auf die Einstichstellen des anfangs ausgewählten Unterschenkels. Anschließend Tropfenherstellung mit der invertierten pathologischen Information, wie beschrieben, und Einnahme von 3x 8 Tropfen pro Tag.

Diese Prozedur wurde täglich durchgeführt und es brauchte keine Cortisonsalbe oder Antihistaminika zur Symptombekämpfung. Auch die Schwellung und der üble Juckreiz verschwanden zunehmend. Nach einer Woche war alles wieder gut.

### Fall 3: Chemotherapiebedingte schwere Hautreaktion

77-jährige Patientin mit metastasiertem Sigmakarzinom und Therapie mit 5-FU, Oxaliplatin + Panitumumab

Nach der 2. Gabe des Therapieprotokolls entwickelte sich bei der Patientin ein schmerzhaftes, schrundenartiges, rissiges, ge-

rötetes Hand- und Fußekzem, was die Lebensqualität und vor allem den Alltag stark einschränkte. Nach ungefähr 10 bis 14 Tagen ging diese Hautreaktion langsam zurück und die nächste Chemotherapiegabe stand an.

Nach der 3. Therapiegabe trat die Hautreaktion noch schlimmer auf. Aufgrund meiner guten Erfahrungen mit den vorbeschriebenen Hautbehandlungen entschloss ich mich, ebenfalls die BIT mit dem Equalizer durchzuführen.

Da beide Hände und Füße betroffen waren, konnte ich die Gegenseite oder die Fuß-Hand-Achse nicht benutzen. Ich wählte diesmal ein gesundes Hautareal am Rücken als Informationsquelle.

Die Vorgehensweise war diesmal wie folgt: Informationsabnahme des subjektiv schlimmsten Hautekzems und Applikation der pathogenen Information auf gesundes Hautareal am Rücken, dann die gesunde Information der Haut am Rücken wieder auf das Ekzem, anschließend Abnahme der Information der kranken Stelle und invertierte Informationsübertragung auf das Ekzem; zu guter Letzt wieder Herstellung der Tropfen mit der letzten Einstellung des Geräts.

Nun konnten die Patientin und ich sehen, dass zum einen die Schmerzen und zum anderen die ekzemartige unangenehme Hautreaktion sich von Tag zu Tag mehr normalisierten. Die Schmerzen gingen bereits nach der ersten Behandlung stark zurück.

Erstaunlich war dabei, dass ich nur eine Stelle am Fuß bzw. die Stelle mit der schlimmsten Erscheinung behandelte und dies auf das gesamte Erscheinungsbild des Ekzems Einfluss hatte. Offenbar wirkte die Behandlung auf alle betroffenen Bereiche.

Nach insgesamt 5 Tagen war der Spuk vorüber.

### Fazit

Nach meinen Beobachtungen und Erfahrungen, auch am eigenen Leib, kann ich nur immer wieder erstaunt bestätigen, dass die Behandlung mit der BIT (hier mit dem Equalizer) eine effektive, nahezu nebenwirkungsfreie und vor allem einfache Behandlungsmethode darstellt und auch außerhalb der Praxis überall zum Einsatz kommen kann, vorausgesetzt, man hat das Gerät zur Hand.

Probieren Sie es!

Viele interessante Informationen über die BIT-Ärztegesellschaft finden Sie unter:  
**[www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)**